



Liebe Leserinnen
und Leser,

das Coronavirus hat unser Zusammenleben in den letzten Wochen stark verändert: Es war und ist geprägt von Abstandhalten, aber

auch von einem beeindruckenden Miteinander! Angehörige und Nachbarn helfen älteren und pflegebedürftigen Menschen, kaufen für sie ein, fragen sie, ob sie etwas brauchen. Ich bin tief berührt davon, dass die Menschen hier in Österreich nicht auf die vergessen, die in Not leben, die alleine sind. Ich danke von Herzen allen Menschen, die in diesen Zeiten einander helfen und füreinander da sind! Dazu gehören auch die Spenderinnen und Spender, die für den Corona-Nothilfefonds der Caritas gespendet haben.

Ganz besonders aber danke ich allen Pflegekräften, die Tag für Tag für pflegebedürftige Menschen im Einsatz sind, sie leisten Großartiges! Denn sie waren und sind weiterhin ohne Unterbrechung für ältere und pflegebedürftige Menschen, die zuhause leben, da. Mit strengen Vorsichtsmaßnahmen halten sie die Unterstützung aufrecht, die so dringend notwendig ist! Viele Angehörige waren in dieser Zeit auf sich allein gestellt. Aus unserer Arbeit mit Angehörigen wissen wir: Dieser Einsatz ist nicht nur fordernd, er kann auch überfordern. Nehmen Sie in diesem Fall die Hilfe durch unsere Angehörigenberatung an. Auch unsere mobilen Teams in der Pflege unterstützen Sie gerne. Die letzten Wochen zeigen uns, dass Vieles leichter ist, wenn wir zusammenhalten und gemeinsam versuchen Notsituationen zu meistern. Ich bin zuversichtlich, dass dies weiterhin so gut gelingt! Alles Gute und viel Gesundheit!

Ihr Caritas Präsident
Michael Landau



So eine Freude!

Das Team der Caritas Pflege Zuhause Korneuburg gratuliert Herta Rajskub, 96 Jahre, dazu, dass sie eine Covid-19 Erkrankung überstanden hat. Nach sechs Wochen im Krankenhaus Hollabrunn ist sie nun wieder zuhause. Die humorvolle und gesellige Dame lebt mit Hilfe der Caritas nun wieder in ihrer eigenen Wohnung!

Rufen Sie uns an!

Die letzten Wochen haben viele pflegebedürftige Menschen und ihre Angehörigen vor große Herausforderungen gestellt. Oft konnten wir mit einem telefonischen Beratungsgespräch helfen und eine gute Lösung finden. Das hat sich gut bewährt. Wir laden Sie nun zu unserem ersten telefonischen Infotag ein und freuen uns über Ihren Anruf! Wir antworten gerne auf Ihre Fragen zur Hauskrankenpflege, Heimhilfe oder zur mobilen

Physio- und Ergotherapie! Wenn Sie Hilfe brauchen, rufen Sie uns einfach an. Wir überlegen gemeinsam, wie oft wir zu Ihnen kommen und wo und wie Unterstützung notwendig ist. Wir können unsere Unterstützung auch ganz flexibel halten, so wie Sie es brauchen! Und wir beraten und informieren Sie auch über alle notwendigen Schutzmaßnahmen, sodass Sie unbesorgt auf unsere Betreuung vertrauen können!

Wir beraten Sie gerne in Ihrem Regionalbüro!

Caritas Pflege Zuhause Region

Weinviertel:

Tel. 02572-325 01

Wiener Neustadt und Neunkirchen:

Tel. 02622-817 82

Industrieviertel:

Tel. 02236-892 606

Miteinander durch diese Zeit!

Gute Zusammenarbeit mit den Angehörigen, Flexibilität und Verlässlichkeit sind die Basis dafür, dass auch in Krisenzeiten die notwendige Unterstützung möglich wird, sind die Regionalleiter von Caritas Pflege Zuhause überzeugt.



Christian Kainrath, Wiener Neustadt / Neunkirchen: „Wir bedanken uns für das große Vertrauen, das in dieser Zeit die Betreuung

möglich gemacht hat! Wir wissen, dass viele Menschen am Anfang Angst hatten und nicht sicher waren, ob die Betreuung weitergeführt werden kann. Aber sie haben sehr schnell gesehen, dass unsere Vorsichtsmaßnahmen umfassend sind und wir alles tun, um sie und uns vor Ansteckung zu schützen!“



Markus Hermann, Weinviertel, ergänzt: „Für viele Angehörige waren die letzten Wochen auch wirtschaftlich herausfordernd und

sie waren unsicher, ob die Pflege weiter finanzierbar ist. Da konnten wir Gott sei Dank versichern: In Österreich sollte sich jede und jeder Pflege leisten können. Das Land Niederösterreich fördert die Pflege Zuhause und der Selbstbehalt richtet sich nach dem Einkommen der Pflegebedürftigen!“



Agnieszka Hager, Industrieviertel, berichtet: „Besonders wichtig ist unseren Kundinnen und Kunden, dass sie

die Betreuung flexibel verändern können, je nachdem wie sie gebraucht wird. Oft haben Angehörige für kurze Zeit die Betreuung wieder selbst übernommen und nach den ersten Wochen wieder die Caritas gerufen! Flexibilität ist für uns genauso selbstverständlich wie Verlässlichkeit!“

Manche Angehörige haben in den letzten Wochen die Betreuung für kurze Zeit selbst übernommen, jetzt greifen sie wieder auf unsere Unterstützung zurück. Wieder andere zögern noch, Unterstützung von Außen anzunehmen. Sie wollen wir ermutigen, einfach bei uns anzurufen, wir unterstützen Sie gerne und verlässlich!“

Zukunftssicher, krisenfest!

Wie krisenfest der Pflegeberuf ist, zeigte sich in den vergangenen Wochen: Während viele andere Branchen in Kurzarbeit gingen, wurden in der Pflege oft Mehrstunden notwendig.

Die Herausforderung, die zusätzliche Hygienemaßnahmen, Abstandsregeln und Kontaktreduktion mit sich brachten, wurde von den Teams der Caritas Pflege Zuhause großartig bewältigt. Maria Schmelzer, langjährige Teamleiterin in Mistelbach, fasst zusammen: „Wir haben gelernt, dass wir vieles schaffen können, wenn wir alle guten Willens sind und zusammenhalten. Man muss akzeptieren, dass in neuen Situationen erst neue Lösungen gesucht werden müssen. Dazu gehört, dass sich die Vorgaben sehr oft verändert haben, weil wir alle aus der Erfahrung gelernt haben. Das Vertrauen, dass Entscheidungen mit besten Wissen und Gewissen getroffen wurden, das hat sehr geholfen. Ich bin stolz darauf, wie mein Team diese letzten Wochen gemeinsam gemeistert hat und ich bin froh und dankbar, wie

umsichtig unsere Führungskräfte uns unterstützt haben. Ich habe schon immer gerne bei der Caritas gearbeitet und meinen Beruf geliebt. Besonders bereichernd ist für mich den Menschen zuzuhören und ihre Geschichte zu erfahren. In den vergangenen Wochen ist mir noch einmal klarer geworden, wie wichtig das ist, was wir tun und wie gut die Caritas dabei aufgestellt ist!“ Und sie ergänzt: „Ich persönlich war sehr dankbar, dass ich weiter arbeiten gehen durfte. Ich sehe das als großes Privileg. Ich finde einfach, das zeigt, wie wichtig unsere Arbeit ist, wie wichtig wir für die Gesellschaft sind!“

Und gerade jetzt benötigt es weitere Verstärkung: Wenn Sie in den Pflgeteams der Caritas mitarbeiten wollen, einfach auf www.caritas-pflege.at/jobs bewerben!



Maria Schmelzer ist seit einem Viertel Jahrhundert bei der Caritas tätig. Sie ist Teamleiterin in Mistelbach.



Sonnenschein statt Alltagssorgen

In der Zeit, wo Besuche nicht möglich waren, sind pflegebedürftige Menschen und ihre Betreuer zusammengewachsen – waren sie doch oft die einzigen, die nach Hause kommen durften! Die Caritas bedankt sich bei allen Kundinnen und Kunden für das große Vertrauen, dass sie uns tagtäglich entgegenbringen! Einige Kunden möchten sich auch hier stellvertretend für viele bei allen Pflegekräften bedanken.



Gertrude Etz, 73 Jahre, hatte eine Putzerei und Wäscherei in Wien. In ihrer Pension lebte sie acht Jahre in Spanien bei ihrem Sohn, doch musste sie aus gesundheitlichen Gründen zurück nach Österreich ziehen. Sie wird fünfmal pro Woche

von der Caritas betreut - auch in den letzten Wochen. Frau Etz wünscht sich sehr, ihren Sohn und die Sonne Spaniens zumindest mehrmals im Jahr wieder zu sehen.

“Inzwischen ist die Caritas Korneuburg meine Sonne, ohne die ich nicht strahlen könnte, bedankt sie sich fröhlich bei der Caritas.



Eleonora Buchta, 85 Jahre, vermisst ihren wöchentlichen Englischkurs, der wegen der Corona-Maßnahmen entfällt. Sie war 50 Jahre verheiratet, ist Witwe und hat zwei Töchter.

“Trotz der Einschränkungen in den letzten Wochen habe ich mit dem Team der Caritas Pflege Zuhause Korneuburg viel und oft gelacht und so meine Alltagssorgen vergessen. Dafür bin ich sehr dankbar!



Leopold Schörg, 68 Jahre, war Tischler in Retz. Er ist verheiratet und hat vier Söhne.

“Höhepunkt der Woche ist für mich, wenn die Caritas kommt und ich mit meiner Betreuerin plaudern kann. Dass das auch in den letzten Wochen möglich gewesen ist, dafür sage ich Danke!

Eine Angehörige schreibt:

“Liebes Team der Pflege Zuhause Aspang! Ich möchte mich wieder einmal für die wunderbare, wenn auch mittlerweile sehr schwierige Pflege meiner Mutter bedanken. Da ich sie leider aufgrund der momentanen Situation nicht besuchen kann, bin ich umso beruhigter, dass sie bei euch in guten Händen ist.

Plaudernetz

Einfach **05-1776 100** anrufen und miteinander plaudern!

Im Plaudernetz kann man miteinander plaudern, wenn man gerade niemanden zum Reden hat, wenn man alleine ist oder wenn einem die Zeit einfach schon zu lange wird. Worüber man plaudert? Über Alltägliches, über Erinnerungen, über seine Lieblingsspeisen. Einige haben Plaudernetz schon ausprobiert und sind begeistert: Denn ein gutes Gespräch bringt Abwechslung in den Alltag! Die Plauderpartner sind Frei-

willige, die sich Zeit nehmen, um mit Ihnen zu plaudern. Jedes Gespräch ist vertraulich und anonym. Deshalb werden keine Telefonnummern und keine Namen ausgetauscht. Wenn man noch einmal beim Plaudernetz anruft, wird man wieder mit einem neuen Plauderpartner verbunden. Sie werden sehen, einfach einmal ausprobieren, es macht wirklich Freude: **05 1776 100** anrufen!

plaudernetz'
05 1776 100

**Gegen Langeweile
und Alleinsein! An-
rufen, ausprobieren
und losplaudern!**

Eine Initiative von
Caritas und Magenta.

Wir von der Caritas Pflege Zuhause sind für Sie da!

Wir unterstützen Sie mit einem breiten Angebot an Dienstleistungen. Zusätzlich beraten wir Sie gerne rund um die Themen Pflege und Betreuung sowie Mobilitätshilfen und ihre Finanzierung.

- **Heimhilfe**
- **Hauskrankenpflege**
- **Mobile Physio- oder Ergotherapie**
- **Demenzberatung**
- **Angehörigenberatung**
- **Notruftelefon**
- **24-Stundenbetreuung**
Vermittlung und Begleitung

Wenn Sie Hauskrankenpflege oder Heimhilfe benötigen, freuen wir uns über Ihren Anruf bei unserem Pflegeteam vor Ort:

Bruck/Leitha

Tel. 0664-462 57 39

Hollabrunn

Tel. 0664-829 44 41

Haugsdorf

Tel. 0664-462 57 51

Schwechat

Tel. 0664-462 57 40

Mistelbach

Tel. 0664-462 57 54

Kirchschlag und Zöbern

Tel. 0664-526 82 42

Hainburg und Petronell

Tel. 0664-544 72 30

Hohenau/ Bernhardsthal

Tel. 0664-390 97 35

Wr. Neustadt und Umgebung

Tel. 0664-185 89 86

Baden und Umgebung

Tel. 0664-548 39 15

Gänserndorf

Tel. 0664-848 26 49

Aspang und Warth

Tel. 0664-825 22 90

Mödling

Tel. 0664-462 57 42

Deutsch-Wagram

Tel. 0664-462 57 48

Neunkirchen

Tel. 0664-314 52 98

Klosterneuburg

Tel. 0664-462 57 53

Wolkersdorf

Tel. 0664-462 57 57

Kirchberg/Wechsel und Gloggnitz

Tel. 0664-548 39 16

Korneuburg

Tel. 0664-462 57 56

Retz

Tel. 0664-32 69 771



Ihre Haussammlerin kann heuer nicht persönlich kommen.

Bitte spenden Sie trotzdem für Menschen in Not in Niederösterreich.



Auf der Bank:

IBAN: AT23 2011 1000 0123 4560



Online unter:

www.caritas-haussammlung.at



Per SMS mit Kürzel (HS NÖ) + Spendenbetrag, z.B. „HS NÖ 20“ an 0664 660 3333

Danke

Caritas Haussammlung in Niederösterreich

Üblicherweise sammelt die Caritas im Juni und Juli in Niederösterreich Spenden, um in Not geratenen Familien in Niederösterreich zu helfen. Heuer ist die Haussammlung aufgrund der Corona-Krise nicht möglich. Es fehlen damit für diese Familien Spenden in Höhe von knapp 1 Million Euro. Aktuell haben wir österreichweit die höchste Zahl an Arbeitslosen seit Langem, die Hilfsanfragen in den Caritas Einrichtungen haben sich verdoppelt. Menschen melden sich bei der Caritas, die plötzlich ihren Job verloren

haben und deshalb vor einem leeren Kühlschrank stehen, Rechnungen nicht mehr bezahlen können. Die fehlenden Spenden schmerzen hier umso mehr.

Die Haussammlung kann heuer per Erlagschein, Online Banking oder SMS- Spende unterstützt werden. Jeder Betrag hilft, damit wir Familien in Niederösterreich helfen können. Mit Lebensmittelpaketen, Strom- und Mietzuschüssen, Beratung und vielem mehr.